

hindern versucht hatte, wurde er zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Der die Weiten der Prärie gewohnte Mann verbrachte seine letzten Jahre im Gefängnis und in Ketten. Erschienen ist die Übersetzung in dem Tweeback Verlag in Bonn, auf den Internetseiten des Verlages (www.tweeback.de) finden sich weitere Informationen. *Rudy Wiebe, Big Bear. Ein biographischer Essay*, Bonn: Tweeback 2011, 256 S. Im März 2012 war Rudy Wiebe im Rahmen der LitCologne in Deutschland zu Gast und las aus diesem biographischen Essay.

Auch von Miriam Toews liegt eine neue deutsche Übersetzung vor: *Kleiner Vogel, klopfendes Herz. Roman*. Berlin Verlag, Berlin 2011, 288 S., engl. Originaltitel *Irma Voth*, 2011. Toews schildert darin die Entwicklung der 19jährigen Irma Voth, einer mennonitischen Altkolonierin im Norden Mexikos, die als Dolmetscherin bei Dreharbeiten mit einer neuen Welt in Berührung kommt: Kameras, Zigaretten, Handys, Schauspieler aus Übersee, Küsse unterm Sternenhimmel – das alles gibt es in ihrer Mennonitenwelt nicht. Nach dem Tod ihrer Schwester ist das Leben in ihrer strengen Familie einsilbig und trostlos geworden. Irma Voth ist fasziniert von der fröhlichen, ungezwungenen Welt der Filmemacher und hat das Gefühl, lebendig begraben zu werden, wenn sie den Mennoniten nicht entflieht. Mit ihren zwei kleinen Schwestern verschwindet sie heimlich nach Mexico City.

Christoph Wiebe

Hörbuch zur Deutschen Geschichte

»Unterwegs in der Geschichte Deutschlands« heißt eine Reihe von Features mit Originaltonaufnahmen, die vom Hessischen Rundfunk (h2-Kultur) und dem Hörverlag 2012 als Kassette mit 12 CDs auf den Markt gebracht wurde. Diese Features umspannen die Zeit vom Mittelalter bis in die Gegenwart, vom Reich Karls d. Großen bis zur Wiedervereinigung Deutschlands, und sind aus Gesprächen entstanden, die ein Redakteur bzw. eine Redakteurin mit einem geschichtswissenschaftlichen Experten zum jeweiligen Thema geführt hat. Diese Gespräche wurden nachträglich von dem Hörspielregisseur Leonhard Koppelman mit verteilten Rollen und eingestreuten Quellenzitaten zu einem Hörstück zusammengestellt: »fundiert recherchiert, kundig erzählt und lebendig inszeniert«.

In Folge 3 werden Humanismus, Reformation und Bauernkrieg zu Gehör gebracht und Entwicklungen bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges ausgezogen. Redakteurin ist Ruth Fühner und Experte Hans-Jürgen Goertz. Nicht nur über Erasmus von Rotterdam und Martin Luther wird gesprochen,

sondern auch über Thomas Müntzer, die Täufer und die Sorgen des »gemeinen Mannes« in der Frühen Neuzeit.

Unterwegs in der Geschichte Deutschlands. Features mit Originaltonaufnahmen. Regie und Dramatisierung: Leonhard Koppelman, Hessischer Rundfunk und Der Hörverlag (www.hoerverlag.de).

Neuer Band der Bibliotheca Dissidentium

Nach mehrjähriger Pause konnte 2012 wieder ein Band des von André Séguenny begründeten bio-bibliographischen Nachschlagewerks zu den religiösen Nonkonformisten der Frühen Neuzeit erscheinen: Gerhard Westerbürg (by Russell Woodbridge), Valentin Ickelshamer (von Sigrid Looß†), Gabriel Ascherham (von Martin Rothkegel), Baden-Baden & Bouxwiller: Éditions Valentin Koerner, 2012 (Bibliotheca Dissidentium: Répertoire des non-conformistes religieux des seizième et dix-septième siècles, fondé par André Séguenny, dirigé par Martin Rothkegel, t. XXVII), 196 Seiten. Im kommenden Jahr soll die Reihe mit Bänden über Thomas Müntzer (von Marion Dammaschke und Günter Vogler) und die Family of Love (von Alastair Hamilton) fortgesetzt werden.

Martin Rothkegel

Bewährungsfelder ökumenischer Theologie – ein neues Buch von Fernando Enns

Mit seiner Heidelberger Habilitationsschrift zu den Stichwörtern »Ökumene« und »Frieden« hat Fernando Enns den Weg fortgesetzt, den er mit seiner Dissertation über *Friedenskirche in der Ökumene* (2003, vg. die ausführliche Besprechung in MGBI 2003, S. 164–172) begann. Zunächst hat er das Potential und den besonderen Auftrag der Historischen Friedenskirchen, voran der Mennoniten, unter dem Gesichtspunkt untersucht, dass alle Kirchen aufgefordert sind, die Einheit des Leibes Christi auf Erden darzustellen. In der Ökumene finden die Mennoniten zu sich selbst, und hier vermögen sie einen besonderen Beitrag zur »Ethik der Gewaltfreiheit« zu leisten. Während in der Dissertation die Frage der Ekklesologie und des Friedenszeugnisses unter systematisch-theologischen Gesichtspunkten erörtert wurde, steht in der Habilitationsschrift die Analyse des Ablaufs ökumenischer Bemühungen um die Einheit der Kirche, um die Frage von Krieg und Frieden im Vordergrund, gleichsam angehängt wird die Erörterung einiger Versuche, eine Theologie aus dem Geist friedenskirchlicher Tradition im Horizont der Ökumene zu erarbeiten.